

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sehr ereifert war, ist Gott. Allein — nicht allein an dieser einzelnen bösen Handlung, nein, an Allen, was immer böse, arg, schalkhaft, und unheilig ist, zeigt er großes Mißfallen. Um dieses Mißfallen, das Gott an dem Bösen hat, außer allen Zweifel zu setzen, um aller Welt kund werden zu lassen, wie sehr er die Sünde verabscheue, sandte er seinen eingebornen Sohn vom Himmel auf unsere Erde herab. Dieser richtete den Befehl aus, den er von seinem Vater an die Menschen mitgebracht hat. „Befehret euch, sprach er: sonst geht ihr zu Grunde“. Wo er hinkam, mit wem er zu thun hatte, so ward es immer eben derselbe Befehl: „Leget ab alles Arge, Schalkhafte, und Ungöttliche; Gottes Wille ist eure Heiligung.“ Er selbst kam diesem Willen des Vaters so genau nach, daß seine ärgsten Feinde nichts tadelnswürdiges an ihm fanden, und als er in seine Herrlichkeit eingieng, so wollte er, daß der gegebene Befehl des Vaters bey allen Menschen, zu allen Zeiten, an allen Orten verkündet, daß immer bis ans Ende der Zeit, überall, und bey allen Erde Bewohnern kund gemacht werde, daß alles Unheilige, und Gottlose ausgerottet, und Tugend und Heiligkeit verpflanzet werde. „Gehet hin, sagte er: in alle Welt, lehret die Menschen alles halten, was ich euch befohlen habe“.

Diesem Befehle Jesu kömmt auch die Kirche, diese sorgsame Mutter, nach. Sie sorgt dafür, daß jede Pfarre einen Seelsorger, einen Geistlichen habe, der das Eblere an dem Menschen, seinen Geist, seine Seele zu bilden, auf diese zu wirken, und zum